



Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration  
80524 München

Präsidentin  
des Bayer. Landtags  
Frau Ilse Aigner, MdL  
Maximilianeum  
81627 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
PI/G-4255-3/381 I,  
21. Juni 2019

Unser Zeichen  
E1-1617-2-210

München  
15.07.2019

**Schriftliche Anfrage des Herrn Abgeordneten Cemal Bozoglu vom 13. Juni 2019 betreffend Aktivitäten des Vereins "Alternative Help Association e. V." in Bayern**

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen und für Heimat wie folgt:

*zu Frage 1.1: Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über Aktivitäten des 2017 gegründeten und in Rottweil eingetragenen Vereins „Alternative Help Association e. V.“ (AHA e.V.) in Bayern?*

Am 1. Februar 2019 hielt der Verein „Alternative Help Association e.V.“ (AHA e.V.) in Donauwörth eine Informationsveranstaltung unter dem Motto „Hilfe vor Ort statt Ankerzentrum“ ab. Im Rahmen der Veranstaltung stellte der Verein sich, seine Ziele und seine (Hilfs-)Projekte im syrischen Maalula vor. Im Vorfeld hatte die Identitäre Bewegung (IB) mit einem Informationsstand in Donauwörth für die Veranstaltung geworben.

Am 5. Juni 2019 berichtete der AHA e.V. auf seinem Facebook-Profil von seiner Teilnahme an einem „süddeutschen Vernetzungstreffen“ unter Beteiligung der IB

und anderer Gruppierungen. Aktivisten hätten dort über die Ziele und Projekte des AHA informiert.

Die Münchner Burschenschaft Danubia organisierte laut ihrer Homepage am 5. Juli 2019 einen „Burschenschaftlichen Abend“ unter dem Titel „AHA! – alternative Entwicklungshilfe von rechts in Syrien“. Ob der Verein AHA e.V. bzw. deren Mitglieder tatsächlich teilnahmen, ist nicht bekannt.

*zu Frage 1.2: Welche Erkenntnisse liegen ihr über personelle, organisatorische und inhaltliche Überschneidungen zwischen der „Identitären Bewegung“ (IB) und der AHA e.V. vor?*

Den Sicherheitsbehörden sind Verflechtungen zwischen den beiden Gruppierungen bekannt.

So sind bzw. waren Protagonisten des AHA e.V. in der IB aktiv und Aktivisten der IB unterstützten den AHA e.V. Die erste Veröffentlichung über den neuen Verein AHA e.V. erfolgte auf dem damals noch existierenden Facebook-Profil der IB Schwaben. Nach einem Flyer des Vereins wurde AHA e.V. im Sommer 2017 als eine patriotische Hilfsorganisation aus dem Umfeld der Identitären Bewegung gegründet. Darüber hinaus werden Informationsveranstaltungen des AHA e.V. durch die IB beworben. So wurde beispielsweise die in der Antwort zur Frage 1.1 genannte Veranstaltung in Donauwörth auf der Facebookseite „Reconquista Nordschwaben“ und dem alternativen Nachrichtenportal „Brennpunkt Nordschwaben“, die der Identitären Bewegung zuzurechnen sind, angekündigt. Ferner verteilt die IB, insbesondere die IB Schwaben, im Rahmen ihrer Aktionen in Bayern immer wieder Flyer des AHA e.V.

Was die inhaltlichen Überschneidungen zwischen der IB und dem AHA e.V. angeht, setzt der Verein die Forderungen der IB nach Hilfe vor Ort in die Praxis um (Unterstützung von „Hilfsprojekten“ in den Herkunftsländern von Migranten; siehe Homepage des AHA e.V.: <https://aha-europe.com/>). Es ist laut Selbstbeschreibung das erklärte Ziel des Vereins, die Migrantenströme umzukehren und den Menschen in ihren Heimatländern wieder eine Perspektive zu geben. Die Ideologie der IB (Ethnopluralismus) spiegelt sich in der Selbstbeschreibung des Vereins auf seiner Homepage wider.

*zu Frage 1.3: Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über die Mitgliederzahl und -struktur der AHA e.V.?*

Dem Bayerischen Landesamt für Verfassungsschutz (BayLfV) liegen keine Erkenntnisse über die Mitgliederzahl oder feste Strukturen des AHA e.V. in Bayern vor.

*zu Frage 2.1: Kann aus der Gründung des Vereins in Ulm gefolgert werden, dass möglicherweise ein regionaler Schwerpunkt der Aktivitäten des AHA e.V. in Süddeutschland liegt?*

In Bezug auf Bayern fanden bislang (Stand: 1. Juli 2019) lediglich zwei Veranstaltungen des Vereins im Regierungsbezirk Schwaben statt. Die Mehrzahl der auf dem Facebook-Profil des Vereins eingestellten Beiträge behandelt Reisen von Aktivisten nach Syrien oder in den Libanon bzw. die angeblich dort geleistete Hilfe.

*zu Frage 2.2: Gibt es besondere personelle Überschneidungen zwischen der AHA e.V. und der „IB Region Schwaben“?*

Personelle Überschneidungen zwischen dem AHA e.V. und der IB Schwaben liegen vor. Die beiden eingetragenen Vorstände des AHA e.V. sind Aktivisten der IB Schwaben.

*zu Frage 2.3: Welche konkrete Rolle spielt Sebastian Zeilinger bei AHA e.V. und bei der IB Bayern?*

Bei Sebastian Zeilinger handelt es sich um den ehemaligen Vorsitzenden der IB Bayern und den ehemaligen stellvertretenden Vorsitzenden der IB Deutschland. In Zusammenhängen mit der IB Bayern ist Sebastian Zeilinger seit längerem nicht mehr aufgefallen.

Er trat zuletzt wiederholt in prominenter Rolle bei AHA e.V. auf. So ist er auf Fotos des AHA e.V. im syrischen Maalula zu sehen und war Referent bei der Vorstellung des Vereins in Donauwörth am 1. Februar 2019.

*zu Frage 3.1: Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über Verbindungen, zwischen der AHA e.V. und der sonstigen rechten Szene, insbesondere den*

*rechtsextremistischen Parteien ‚Die Rechte‘, ‚Der III. Weg‘ und ‚NPD‘ (bitte nach den jeweiligen Organisationen aufschlüsseln)?*

Dem BayLfV liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

*zu Frage 3.2: Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über Verbindungen, zwischen der AHA e.V. und der rechtspopulistischen Partei AfD?*

Dem BayLfV liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

*zu Frage 3.3: Gibt es personelle Überschneidungen zwischen Mitgliedern der AHA e.V. bzw. der Identitären Bewegung einerseits sowie aktiven oder ehemaligen Landes- und Bezirksvorstandsmitgliedern der ‚Jungen Alternative‘ andererseits?*

Dem BayLfV sind vereinzelt Bezüge zwischen der IB und der Vorstandsebene der JA bekannt.

*zu Frage 4.1: Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über aktive oder ehemalige Mitglieder der AHA e.V. bzw. der Identitären Bewegung, die im Bayerischen Landtag bei der Fraktion der AfD oder einzelnen AfD-Landtagsabgeordneten angestellt sind?*

Dem BayLfV liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

*zu Frage 4.2: Welche Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über Spendeneinnahmen und sonstige Mittelzuflüsse sowie Ausgaben der AHA e.V. vor?*

*zu Frage 4.3: Besitzt der Verein AHA e.V. die Gemeinnützigkeit oder hat er diese beantragt?*

Die Fragen 4.2 und 4.3 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Ausweislich des Impressums auf der Homepage „<https://aha-europe.com/impressum/>“ hat der Verein AHA e.V. seinen Sitz in 78661 Böhringen/Landkreis Rottweil, d. h. außerhalb Bayerns. Unabhängig davon sind auf-

grund des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung und dem damit im Zusammenhang stehenden Steuergeheimnis nach § 30 der Abgabenordnung Auskünfte zu steuerlichen Verhältnissen des Vereins AHA e.V. grundsätzlich nicht zulässig. Dies gilt auch für die Fragen nach dem Gemeinnützigkeitsstatus, zu Mittelzu- und -abflüssen und über die mögliche Verwendung von Spendengeldern und deren Umfang. Unabhängig vom Einzelfall ist allgemein darauf hinzuweisen, dass nach § 51 Abs. 3 Satz 1 der Abgabenordnung eine Körperschaft dann nicht als gemeinnützig anerkannt werden kann, wenn sie nach ihrer Satzung oder nach ihrer tatsächlichen Geschäftsführung verfassungsfeindliche Bestrebungen i.S.d. § 4 des Bundesverfassungsschutzgesetzes fördert bzw. dem Gedanken der Völkerverständigung zuwiderhandelt.

*zu Frage 5.1: Sind der Staatsregierung (entwicklungs-)politische Aktivitäten jedweder Art von Mitgliedern der AHA e.V. im europäischen und nichteuropäischen Ausland bekannt?*

Laut Angaben des AHA e.V. führten Aktivisten der Gruppierung sowohl im Libanon als auch in Syrien Hilfsprojekte durch. Weitere Erkenntnisse liegen nicht vor.

*zu Frage 5.2: Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über Veranstaltungen der AHA e.V., bei denen sich Mitglieder der Identitären Bewegung aus Bayern, aus anderen Bundesländern, aus Österreich, Frankreich, Italien oder anderen europäischen Ländern beteiligt haben?*

Hierzu wird auf die Antwort zur Frage 1.1. verwiesen. Das BayLfV geht davon aus, dass bei der Veranstaltung in Donauwörth und dem „süddeutschen Vernetzungstreffen“ eine überregionale Anreise erfolgte.

*zu Frage 5.3: Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über Veranstaltungen oder Demonstrationen der Identitären Bewegung, an denen sich Mitglieder der AHA e.V. beteiligt haben?*

Wie bereits dargestellt, gibt es enge Überschneidungen zwischen den Aktivisten des AHA e.V. und der IB. Daher ist davon auszugehen, dass sich Mitglieder des AHA e.V. in der Vergangenheit an Aktionen und Demonstrationen der IB beteiligt haben.

*zu Frage 6.1: Welche Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über internationale politische Kontakte und Verbindungen jedweder Art der IB Schwaben und der IB Bayern vor?*

Hierzu wird auf die Seite 125 des bayerischen Verfassungsschutzberichtes 2018 verwiesen.

Darüber hinaus nahmen Aktivisten der IB Bayern und der IB Schwaben in der Vergangenheit an Demonstrationen der IB Österreich teil, zum Beispiel am 8. September 2018 an einer Demonstration anlässlich der Erinnerung an die Befreiung Wiens von der türkischen Belagerung im Jahr 1683.

*zu Frage 6.2: Wie beurteilt die Staatsregierung das vorgebliche Engagement von Aktivisten aus der Identitären Bewegung auf dem Feld der humanitären Hilfe?*

*zu Frage 6.3: Welche politischen und strategischen Ziele verfolgt die Identitäre Bewegung mit der Gründung einer angeblich humanitären Hilfsorganisation?*

Die Fragen 6.2 und 6.3 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Inwieweit Aktivisten der IB in Syrien und im Libanon tatsächliche Hilfe vor Ort leisten, kann die Staatsregierung nicht beurteilen.

Erkennbar ist allerdings der rechtsextremistische ideologische Hintergrund des AHA e.V., der identisch mit dem der IB ist. Der Verein ist als Erweiterung der metapolitischen Strategie der IB zu sehen. Mittels des Vereins versucht die IB öffentlichkeitswirksam, die Arbeit anderer Nichtregierungsorganisationen, etwa die Seenotrettung, zu delegitimieren und eine Alternative zu bieten, indem angeblich erfolgreiche Hilfe vor Ort geleistet wird. Gleichzeitig wird wiederholt auf die Kosten der Flüchtlingspolitik der Bundesregierung verwiesen und erläutert, wie man das hierfür aufgebrauchte Geld vor Ort besser nutzen könne. Dies soll letztlich die Flüchtlingspolitik der Bundesregierung delegitimieren.

*zu Frage 7.1: Liegen der Staatsregierung Hinweise dafür vor, dass Spendenkampagnen des AHA e.V. auch dazu genutzt werden die politischen Aktivitäten der Identitären Bewegung zu finanzieren?*

*zu Frage 7.2: Falls ja, in welchem Umfang werden eingeworbene Spenden für politische Aktionen der Identitären Bewegung eingesetzt?*

Die Fragen 7.1 und 7.2 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Auf die Antwort zu den Fragen 4.2 und 4.3 wird verwiesen. Im Übrigen liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse vor.

*zu Frage 7.3: Handelt es sich bei der Gründung des Vereins AHA e.V. nach Ansicht der Staatsregierung um die Umsetzung einer öffentlichkeitswirksamen Kampagne der Identitären Bewegung?*

Es wird auf die Antwort zu den Fragen 6.2 und 6.3 verwiesen.

*zu Frage 8.1: Ist der Staatsregierung bekannt, ob es von Seiten des AHA e.V. Versuche gab, Kontakte zu Flüchtlingen bzw. Flüchtlingsunterkünften aufzunehmen, um sie zu einer Rückkehr in ihr Herkunftsland zu bewegen?*

Es liegen keine solchen Kenntnisse vor.

*zu Frage 8.2: Falls ja, wurden nach Kenntnis der Staatsregierung diese Kontakte auch dazu genutzt, um Netzwerke in die Länder des Nahen Ostens aufzubauen?*

Entfällt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gerhard Eck  
Staatssekretär